

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	66	373—380	Wien, Juni 1963
-----------------------------	----	---------	-----------------

Weiterer Bericht über die mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden

Von GERHARD PRETZMANN

(Mit 3 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 14. Februar 1963

Wie an einem Material von mehreren hundert Exemplaren gezeigt werden konnte (siehe PRETZMANN G., 1962) zerfällt die Süßwasserbkrabenfauna des erwähnten Gebietes in zahlreiche Formen, die oft äußerlich schwer zu unterscheiden sind und sich geographisch auszuschließen scheinen. Als große Hilfe bei der systematischen Bearbeitung hat sich die Untersuchung der Pleopoden der Männchen erwiesen. Nach einer ersten Einteilung nach der Gestalt der Pleopoden ist eine feinere Unterscheidung nach äußeren Merkmalen erfolgreich, vor allem, wenn nicht nur ein einzelnes Merkmal herangezogen wird. Die Zuverlässigkeit bestimmter einzelner Merkmale ist nicht bei allen Formen gleich gut. Die Bestimmung von Weibchen ist wohl nur im Vergleich mit größerem Material möglich. Allerdings ist auf Grund der geographischen Ausschließung der Fundort ein wichtiger Hinweis.

Das neue Material, das ich untersuchen konnte, brachte eine Bestätigung der Befunde von 1962. Es handelt sich zum Teil um Material des Wiener Museums, um Geschenke verschiedener Sammler, sowie um einige weitere Stücke des Münchner Naturhistorischen Museums. Im Sommer hatte ich auch die Gelegenheit dank der freundlichen Unterstützung von Dr. L. B. HOLTHUIS die Potamoniden zu sehen, die von einer Gruppe von Studenten der Universität Leiden 1959 in der Türkei und auf dem Balkan gesammelt wurden (siehe HOLTHUIS, L. B., 1961).

Interessant ist das Vorkommen von *Potamon* (*Pontipotamon*) *ibericum* am Menderesfluß in der SW-Türkei. Die Untergattung *Pontipotamon* reicht somit weiter nach Süden, als 1962 angenommen wurde. Hier wäre die Grenze gegen *Potamon* s. str. zu klären. Mir liegt ein kleines Männchen von Smyrna vor, das eindeutig zur Untergattung *Potamon* gehört. Auch Samos und Ikaria werden von dieser Untergattung besiedelt. Bei den Küstenstädten muß allerdings immer mit Einschleppungen gerechnet werden. (Vgl. PRETZMANN 1962, p. 231).

Neu für die Türkei ist das Vorkommen von *P.* (*Centropotamon*) *magnum armenicum*, von dem Herr STEINER 1962 einige Exemplare am Oberlauf des

Araxes (= Aras) fand. Auch Erevan, von wo das Typusexemplar stammt, liegt im gleichen Einzugsgebiet. Die Verbreitungsgrenze zwischen *Centropotamon* und *Pontipotamon* im Kaukasus- und Kaspiseegebiet ist noch weitgehend unklar.

Eine weitere Bestätigung des Vorkommens von *Centropotamon magnum* im Oberlauf von Euphrat und Tigris sind die Fundorte dieser Form vom Bingöl Dajlari, Elazig, Ergani und Malatya.

Für den Nordwesten Afghanistans konnte eine neue Form der Unterart *Orientopotamon* festgestellt werden. Neu für Afghanistan ist das Vorkommen von *Parathelphusa blanfordi* mit einer neuen Unterart.

Zum Vergleich der vorderasiatischen Formen mit denen des westlichen Himalayagebietes hatte ich vom Museum Paris die Type von *P. babaulti* BOUVIER 1918 und eine Cotype von *P. koolooense* RATHBUN 1904 entliehen, wobei ich die Identität dieser beiden Formen feststellen konnte. Der Irrtum dürfte in erster Linie auf den etwas unglücklichen Schlüssel zu den Untergruppen von *Potamon* s. str. bei ALCOCK (1910 p. 20) zurückzuführen sein, wo nach dem Verlauf der Cervicalgrube diese Form in die (sicher künstliche) Gruppe V gehören wurde, während *P. koolooense* von ALCOCK in Gruppe 1 geführt wird. Weiters auch vielleicht auf die verschiedene Schreibweise von Ortsbezeichnungen (Kooloo und Kulu, vgl. RATHBUN 1904 und BOUVIER 1918). Vgl. Abb. 9, 10, 11, 12.

Nach dem Bau der Pleopoden ist *P. koolooense* RATHBUN mit *P. marinellii* nov. spec. verwandt und von der *Orientopotamon*-Gruppe verschieden. Da die Neueinteilung der Gattung im Asiatisch-Indopazifischen Raum von anderer Seite in Vorbereitung ist, soll dem hier nicht vorgegriffen werden.

Für wertvolles Vergleichsmaterial danke ich Frau DANIELE GUINOT und Herrn Dr. FOREST vom Naturhistorischen Museum Paris, Herrn Dr. ENGELHARDT und Herrn Dr. POPP von der zoologischen Staatssammlung München und Herrn Dr. GRUNER vom zoologischen Museum der Humboldt-Universität Berlin, sowie Herrn Dr. LINDBERG, Lund.

Für Legate von Sammlungsmaterial an das Wiener Naturhistorische Museum danke ich Herrn Dr. SCHWEIGER, Niederösterreichisches Landesmuseum, Herrn MLADEN S. KARAMAN, Skopje und Herrn STEINER, Wien.

Genus *Potamon* SAVIGNY 1816

Subgenus *Centropotamon* PRETZMANN 1962

Potamon (Potamon) potamios karamani PRETZMANN 1962.

26 ♂, 28 ♀, Antalya, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden.

1 ♀, Tarsus, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden. 2 ♂, 1 ♀, 1 juv., Mersin, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden. 3 ♀, 1 juv., Adana, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden. 1 ♀, 2 juv., Maras, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden.

Potamon (Centropotamon) magnum magnum PRETZMANN 1962.

2 ♂, 2 ♀, Elazig, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden.

1 ♀ Maden-Ergani, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden.

1 ♀ Ergani-Diyarbakir, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden.

2 ♂ Maras-Malatya, Univ. Leiden coll., Mus. Leiden.

1 ♂ 2 ♀ Bingöl Djaleri, HELLMICH leg. 1957, Mus. München.

	L	B1	B2	H
♀	36	47	32	
♀	37	49	33,5	
♂	25	32	22	13,5

Potamon (Centropotamon) magnum armenicum PRETZMANN 1962.

♂	42,5	53	35	23
♂	29,5	37	25,5	16,5
♀	23	38,5	20,5	13
♂	30	37,5	26	

Oberlauf des Aras, SW v. Erzerum, STEINER coll. 1962, Mus. Wien Nr. 3246.

Subgenus *Pontipotamon* PRETZMANN 1962

Potamon (Pontipotamon) ibericum meandris nov. subsp.

Abb. 1, 2, 3, 4.

Diagnose: Länge des Terminalgliedes der Pl. 1 = 0,4 der Länge des Subterminalgliedes, Terminalglied schlank, konisch, abgewinkelt, Stirn stark bilobig, Mesogastricallobe breit, Abdomen schlank, Furchung undeutlich. Beine schlank, Dactylus P V lang.

Beschreibung: Der Carapax ist breit, gewölbt, die Furchen sind nur undeutlich ausgeprägt. Die Oberfläche des Carapax ist bis auf die Stirn und die vorderen Außenwinkel der Branchialregion, die rauh granuliert sind, glatt. Der Hinterrand des Carapax ist gerade, von hinten gesehen in der Mitte etwas hochgewölbt. Die Postorbitalcrista verläuft fast senkrecht zur Körperachse. Die Orbita ist innen etwas tiefer eingesenkt als außen. Die Stirn ist, von oben gesehen, stark bilobig, von vorne fast gerade. Unter dem Exorbitalzahn befindet sich ein deutlicher Einschnitt. Der Exorbitalzahn ist annähernd rechtwinkelig. Der Epibranhialzahn ist klein, wenig vorragend. Der Epibranhialkamm ist kurz, er endet deutlich vor dem Hinterrand der Gastricalregion und ist stumpf gezähnt. Der Außenrand des Exorbitalzahnes, die Stirn, der obere Orbitalrand und die Postorbitalcrista sind undeutlich granuliert, der untere Orbitalrand ist scharf granuliert. Der Merus der Mxp. III ist nur wenig breiter als hoch, die Längsfurche auf dem Ischium ist ein wenig dem Innenrand genähert. Die Oberfläche des Ischiums trägt auffallend große Poren. Das Spitzendreieck des Sternums ist relativ hoch. Die Punktreihe vor dem Abdomen ist nicht sehr deutlich, stark vorgezogen und spitz. Die Scheren sind von mäßiger Differenz, die Finger lang und schlank. Die ersten beiden basalen Zähne des beweglichen Fingers sind deutlich vergrößert.

Die Beine sind schlanker als bei *P. ibericum tauricum*, aber nicht so schlank wie bei *ibericum ibericum*. Die Dactyli der P V sind lang und schmal. Das

Abdomen ist etwas schlanker als bei *tauricum*. Seine Seiten sind etwas nach innen geknickt. Das vorletzte Abdominalglied trägt keine Querfurche und ist etwas länger als bei *tauricum*. Die Pleopoden gleichen denen von *tauricum*. Die Pl. II liegen mehr parallel.

Außer den angeführten Unterschieden weicht *P. ibericum meandris* von *P. ibericum tauricum* noch ab durch stärker gewölbten Carapax, geringere Skulpturierung, schwächere Furchung, Höhe des Spitzendreiecks des Sternums, relativ breite Mesogastricallobe, schlankere Scherenfinger und die Form der Orbita.

Von *P. ibericum ibericum* unterscheidet sich die Subspecies durch die breitere Mesogastricallobe, die stärker bilobige Stirn, den etwas stärker verjüngten Carapax, das schlankere, eingeknickte Abdomen, die weniger vorspringenden Epigestricalloben, das längere vorletzte Abdominalsegment und das Fehlen einer Querfurche auf demselben, sowie durch die weniger gleichmäßig konisch gebauten Terminalglieder der Pl. 1.

Maße:

Cpxlg.:	46 mm	
Cpxbr.:	55,5 mm	Cpx L/B: 1/21 (etwa 4/5)
B2:	37 mm	B1/B2: 1,50
Stirnbr.:	16 mm	(zwischen $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{3}$ d. Cpxbr.)
Höhe:	27,5 mm	(Fast $\frac{1}{2}$ Cpxlg.)
Gastricalreg. br.	12 mm	(Weniger als $\frac{1}{4}$ Cpxbr.)
Propodus v. P III	L/B	17,5/7 = 2,5
Mesogastricallobus	L/B	7/2,8 = 2,5
Merus Mxp III	L/B	5/6,5
Abdominalsegm. VII	L/B	7/9
Abdominalsegm. VI	L/B	5,5/11

Typus: ♂ Mus. Wien No. 3247.

Fundort: Meandre.

Material:

	L	B2	B1	H
1 ♂ Meandre	30	37	25	18,5

Mus. Wien No. 3244.

Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum (CZERNIAVSKY 1884).

	L	B1	B2	H
♂	34	43,5	29	19,5
♂	33,5	41	28,5	19,5
♂	30	37	25,5	17
♀	32	40	28	
♀	27,5	33,5	23,5	
♀	24,5	30	22	

Doiransee, KARAMAN coll. et don. 1961, Mus. Wien Nr. 3241. 2 juv., Trabzon, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden. 1 ♀, Samsun, Univ. Leiden

coll. 1959, Mus. Leiden. 4 ♀, Sakaya River, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden, 1 ♂, Bursia, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden. 2 ♂, 3 ♀, Istanbul, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden. 1 ♂, Soufi, Maritza, Univ. Leiden coll. 1959, Mus. Leiden. 1 ♀, Brussa, Mann coll. 1863 Mus. Wien No. 3249, 2 ♂ 1 ♀ ohne Fundort Mus. Wien No. 3248. 1 ♂ Höhle bei Incaya bei Brussa, SCHWEIGER coll. 1959, Mus. Wien No. 3250.

Genus *Parathelphusa* M. EDW. 1853

Subgenus *Parathelphusa* M. EDW. 1853

Parathelphusa (Parathelphusa) blanfordi afghaniensis nov. subsp.

Abb. 5, 6, 7, 8.

Diagnose: Oberrand des Merus der Chelipeden ohne Dorn. Finger löffelförmig, Abdomen schlank ohne plötzliche Verjüngung, Seitenränder abgesehen vom Epibranchialdorn unbewehrt. Letztes Abdominalsegment deutlich länger als breit. Postfrontalchrsta scharf.

Beschreibung: Der Carapax ist flach, etwas länger als $\frac{3}{4}$ der größten Breite, nach hinten deutlich verjüngt, seine Oberfläche ist mit mikroskopischen Granulen dicht bedeckt. Er erscheint mit freiem Auge größtenteils glatt. An den Flanken befinden sich feine Querlinien, die nach vorne zu beim Hinterende des Branchialkammes enden. Die Cervicalfurche ist in ihrem gastricalen Teil scharf, in ihrem branchialen Teil stumpf aber deutlich ausgebildet und reicht nicht ganz bis zum Epibranchialzahn. Die Cardiacalregion ist deutlich umgrenzt. Die Gastricalregion ist nach vorne zu nicht abgegrenzt und kein Mesogastricallobus ausgebildet. Die Epigastricalloben enden seitlich in der Höhe der Postorbitalcristae, von denen sie durch eine schwache, schräg nach innen gerichtete Einsenkung getrennt sind und ziehen zur Mitte zu schräg vor. Die Postorbitalcristae verlaufen etwas weniger schräg bis hinter die Spitze des Exorbitalzahnes völlig gerade, bilden dann eine kleine Vorwölbung und laufen dann in den spitzen, deutlich vorragenden Epibranchialzahn aus. Der Epibranchialkamm ist sehr kurz, springt wenig vor und ist ganz fein granuliert. Der Exorbitalzahn ist stumpfwinkelig mit langer Außenkante, die an der Basis ganz fein gezähnt, nach vorne granuliert ist.

Die Innenkante des Exorbitalzahnes verläuft fast parallel zur Körperachse. Unterhalb des Exorbitalzahnes befindet sich kein Einschnitt. Der untere Orbitalrand ist kurz, die Orbitalspalte breit. Die wenig geneigte Stirn erscheint mit freiem Auge glatt und ihr Vorderrand verläuft fast gerade. Postorbitalcrista und Orbitalrand sind ganz fein granuliert, der Stirnrand ist fast glatt. Die Innenseite des Orbitalzahnes ist behaart.

Der Merus der Mxp. III ist deutlich breiter als lang, das Ischium zeigt eine ganz feine Spur einer Längsfurche von diagonalem Verlauf. Der Exopodit ist kürzer als das Ischium und trägt ein deutliches Flagellum. Die Beine sind mäßig schlank, die Oberfläche der Scheren ist fast glatt. Der bewegliche Finger ist deutlich gekrümmt, der unbewegliche kurz, breit und trägt an der Basis

eine gezähnelte Vorwölbung. Die Fingerspitzen sind löffelförmig gerundet und tragen abgerundete Zähne und Haare. Der Zahn auf der Oberkante des Merus ist deutlich und spitz. Die Propodi der mittleren Schreitbeine tragen außen einen Doppelkiel.

Das Spitzendreieck des Sternums ist breit, niedrig. Die Furche vor der Abdominaldepression ist breit abgerundet und stark vorgezogen. Das Abdomen ist schmal, lang, seine Seitenränder sind leicht nach innen geschwungen. Das letzte Abdominalsegment ist deutlich länger als breit, das vorletzte deutlich breiter als lang und trägt keine Querfurche. Die Pleopoden sind kurz, die Pl. I zur Spitze zu rasch verjüngt.

Die Subspezies unterscheidet sich von *P. blanfordi* s. str. durch die Längen-Breitenverhältnisse der letzten beiden Abdominalsegmente (bei *blanfordi* s. str. ist das letzte und vorletzte Abdominalsegment gleich lang wie breit). durch die Länge des Ischiums der Mxp. III, das nicht kürzer ist als der Exopodit, durch die angedeutete Längsfurche auf dem Ischium, durch die Post-orbitalcrista, die etwas stärker diagonal verläuft, in der Mitte nicht vorgewölbt ist und sich zur Mitte zu nicht in die Epigastricalregion hinein fortsetzt. Die Orbita ist, von oben gesehen, mehr rechteckig. Auf dem unbeweglichen Scherenfinger ist nicht ein einzelner, großer basaler Zahn entwickelt, sondern eine gezähnelte Vorragung. Der Zahn des Carpus der Scherenbeine ist viel schärfer.

Maße:

Cpxlg.:	21 mm	
Cpxbr.:	27 mm	Ppx. L/B etwa 4/3.
B2:	18 mm	B1/B2: 1,5
Stirnbr.:	9,5 mm	(weniger als $\frac{1}{3}$ Cpxbr.)
Gastricalreg. br.	8 mm	(etwas mehr als $\frac{1}{3}$ Cpxbr.)
Abdominalsegm. VII	L/B	3,5/3
Abdominalsegm. VI	L/B	3,5/4,5
Merus Mxp. III	L/B	2,5/3
Propodus v. P III	L/B	7/3
Propodus v. P V	L/B	6/3,5

Typus: ♂, Rud, Afghanistan, GABRIEL coll. 1937, Mus. Wien, No. 3243.

Liste der mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden Genus *Potamon* SAVIGNY 1816

Subgenus *Euthelphusa* PRETZMANN 1962

P. (E.) edule (LATR. 1818)

Subgenus *Potamon* SAVIGNY 1816

P. (P.) potamios potamios (OLIVIER 1804)

P. (P.) potamios rhodium PARISI 1913

P. (P.) potamios hippocratis GHIGHI 1929

P. (P.) potamios kretaion GHIARINI 1934

P. (P.) potamios karpayos GHIAVARINI 1934

P. (P.) potamios karamani PRETZMANN 1962

Natio *karamani*

Natio *egerdiri*

P. (P.) potamios cyprius PRETZMANN 1962

P. (P.) setiger RATHBUN 1904

Natio *setiger*

Natio *sendschirili*

Subgenus *Centropotamon* PRETZMANN 1962

P. (C.) magnum magnum PRETZMANN 1962

Natio *magnum*

Natio *vangölium*

Natio *kermanshahi*

P. (C.) magnum elbursi PRETZMANN 1962

P. (C.) magnum armenicum PRETZMANN 1962

P. (C.) magnum persicum PRETZMANN 1962

P. (C.) hueceste PRETZMANN 1962

Subgenus *Orientopotamon* PRETZMANN 1962

P. (O.) strouhali PRETZMANN 1962

P. (O.) ruttneri ruttneri PRETZMANN 1962

P. (O.) ruttneri turkmenicum PRETZMANN 1962

P. (O.) transkaspicum PRETZMANN 1962

P. (O.) lindbergi nov. spec.

P. (O.) gedrosianum ALCOCK 1910

Subgenus *Pontipotamon* PRETZMANN 1962

P. (Pt.) ibericum ibericum (BIEBERSTEIN 1908)

P. (Pt.) ibericum tauricum (CZERNIAVSKY 1884)

P. (Pt.) ibericum meandris nov. subsp.

Genus *Parathelphusa* H. MILNE-EDWARDS 1853

Subgenus *Parathelphusa* H. M.-EDW.

P. (P.) blanfordi blanfordi ALCOCK 1909

P. (P.) blanfordi afghaniensis nov. subsp.

(Literatur vgl. PRETZMANN, 1962).

Literatur

ALCOCK, A., (1910): Catalogue of the Indian Decapod Crustacea in the Collection of the Indian Museum Pt. 1, Fasc. 2, Calcutta.

COLOSI, G., (1920): I Potamonidi del R. Museo zoologico di Torino in: Bull. Mus. Zool. Anat. Comp. Torino, 35, p. 1.

HOLTHUIS, L. B., (1961): Report on a Collection of Crustacea Decapoda and Stomatopoda from Turkey and the Balkans, in: Zoologische Verhandelingen u. d. h. Rijksmuseum v. Nat. Hist. Leiden. No. 47, p. 55.

- PESTA, O., (1926): Carcinologische Mitteilungen In: Arch. f. Hydrobiol. 16, p. 605.
- (1937): Vergleichende Untersuchungen zur Kenntnis der geographischen und verwandtschaftlichen Grenzen zwischen den Süßwasserkrabben *Potamon fluviatile* und *Potamon potamios*. In: Zool. Jahrb. Syst. 69, p. 93.
- PRETZMANN, G., (1962:) Die mediterranen und vorderasiatischen Süßwasserkrabben (Potamoniden), in: Ann. Naturhistor. Mus. Wien 65, p. 205.
- (1963): Brachyura aus Afghanistan. Contribution a l'étude de la faune d'Afghanistan, in: Ann. Naturhistor. Mus. Wien im Druck.
- RATHBUN, M., (1904): Les Crabes D'eau Douce. In: Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat. Paris (IV) 6, p. 225.
- Weitere Literatur vgl. PRETZMANN 1962.

Verzeichnis der Abbildungen

Tafel 1.

Fig. 1. *Potamon (Pontipotamon) ibericum meandris* nov. subsp., Carapax dorsal, 1,35 × ; Fig. 2. Linker Pleopode 1, 6,7 × ; Fig. 3. Frontalansicht 1,39 × ; Fig. 4. Abdomen, 1,36 × .

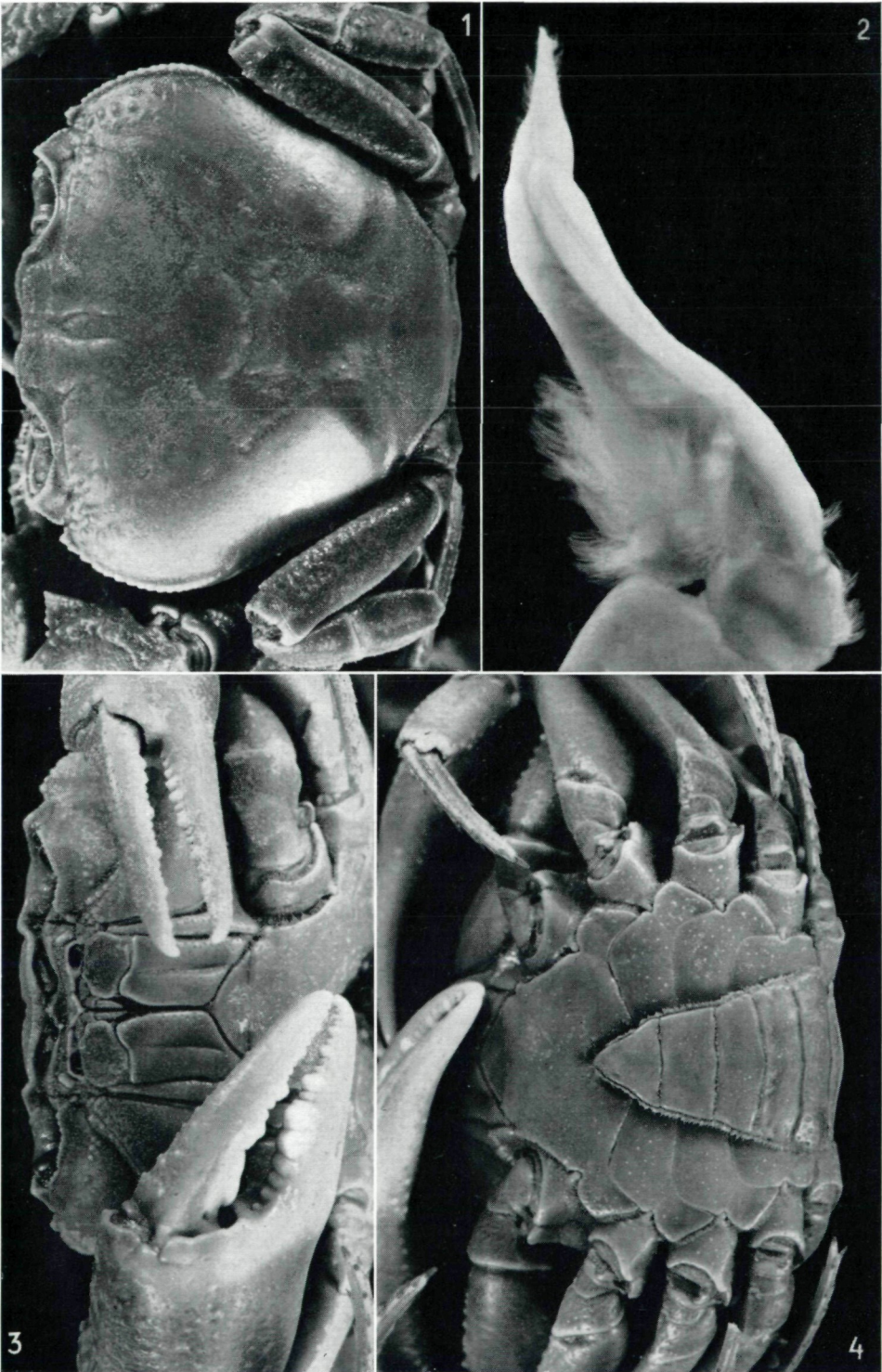
Tafel 2.

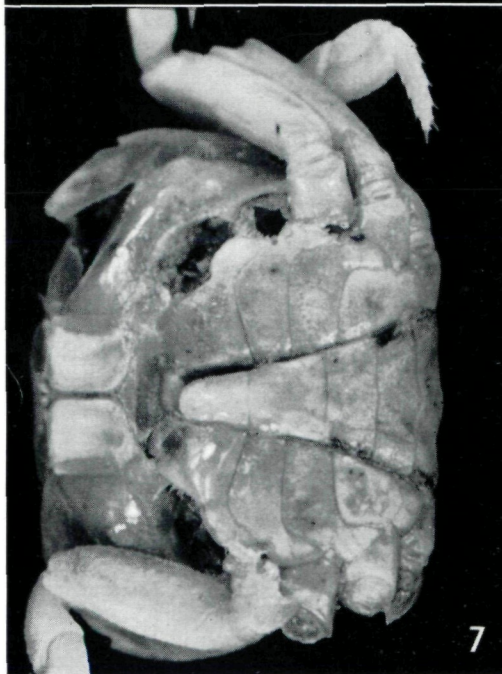
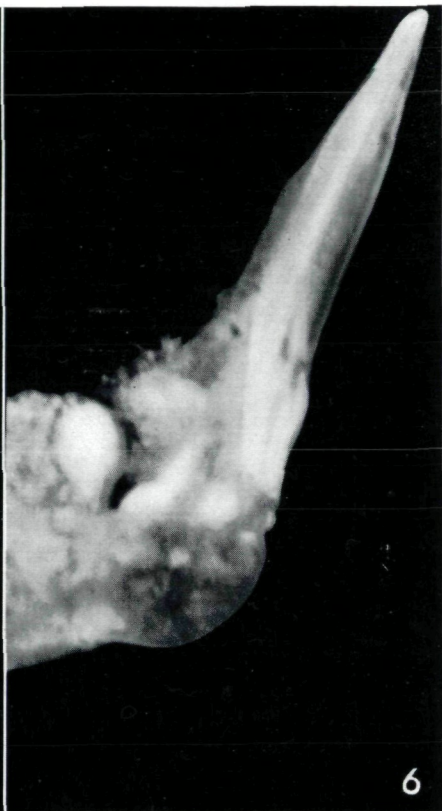
Fig. 5. *Parathelphusa (Parathelphusa) blanfordi afghaniensis* nov. subsp., Carapax dorsal, 2,5 × ; Fig. 6. Linker Pleopode 1, 14,2 × ; Fig. 7. Abdomen, 2,5 × ; Fig. 8. Frontalansicht, 2,7 × .

Tafel 3.

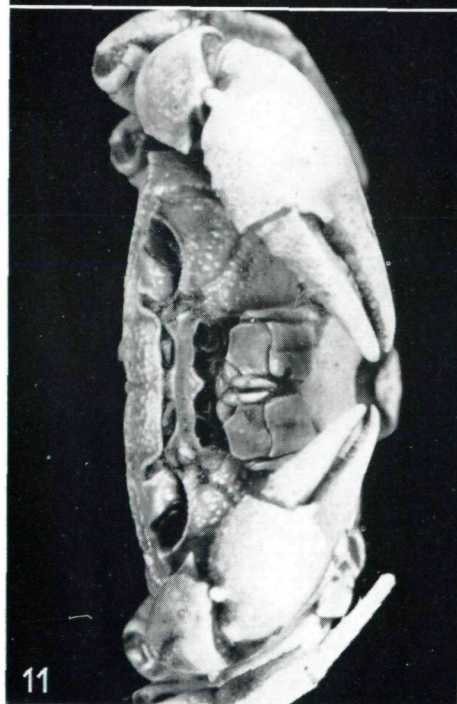
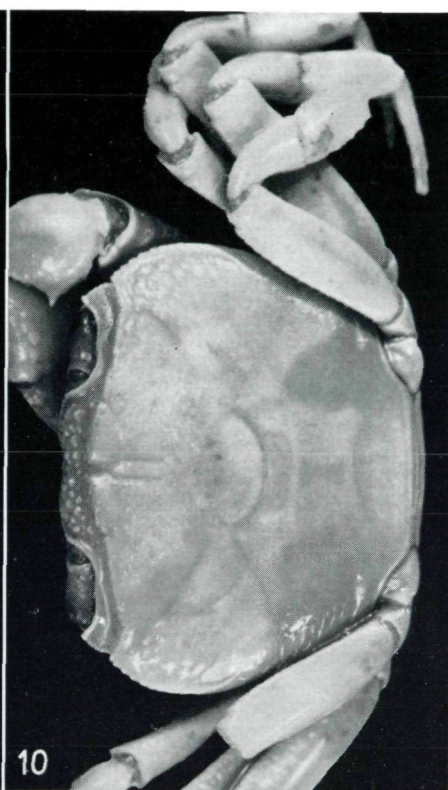
Fig. 9. *Potamon koolooense* RATHBUN, Paratypus von *P. babaulti* BOUVIER, Carapax dorsal, 1,7 × ; Fig. 10. *P. koolooense* RATHBUN, Cotypus, Carapax dorsal, 2 × ; Fig. 11. Frontalansicht des Paratypus, 2,1 × ; Fig. 12. Linker Pleopode 1, des Paratypus, 9,5 × .

PRETZMANN: Weiterer Bericht über die mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden
Tafel I





PRETZMANN: Weiterer Bericht über die mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden
Tafel 3



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Weiterer Bericht über die mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden. \(Tafel 1-3\) 373-380](#)